

GEMEINDEBRIEF



Informationen für deutschsprachige Christen in der Türkei

Evangelische Gemeinde
Kreuzkirche

Katholische Gemeinde St. Paul
— Personalpfarrei

September/Oktober 2011



Marienstatue in Ephesus

Evangelische Gemeinde Kreuzkirche
Aynalıçeşme, Emin Camii Sok. 30, 34435 Beyoğlu
Tel.: 0212-250 30 40, Fax: 0212-237 15 50
E-mail: deuki@gmx.net, www.evkituerkei.ag.vu

Katholische Gemeinde St. Paul — Personalpfarrei
Büyük Çiftlik Sok. 22, 34365 Nişantaşı
Tel.: 0212-219 11 91, Fax: 0212-240 76 38
E-mail: mail@stpaul.de, www.stpaul.de

„Auf der Suche nach Rat und Hilfe bei der Muttergottes“

Mit diesen Worten, mit denen man jede Wallfahrt zur Muttergottes eröffnen könnte, möchte ich für die September- und Oktoberausgabe unseres Gemeindebriefes wieder die Mutter Gottes in den Mittelpunkt stellen. Am 8. September feiert die Katholische Kirche „Mariä Geburt“, am 12. September „Mariä Namen“, am 15. September das „Gedächtnis der Schmerzen Mariens“ und am 7. Oktober „Unsere liebe Frau vom Rosenkranz“. Daran sehen wir, welchen besonderen Platz Maria im liturgischen Kalender, aber auch in der Tradition der Kirche und der Volksfrömmigkeit einnimmt. Der klassische Marienmonat Mai soll damit nicht abgeschwächt, sondern der Monat September und der Rosenkranzmonat Oktober sollen in den Blick genommen werden.

„Auf der Suche nach Rat und Hilfe bei der Muttergottes“. So las ich die Überschrift eines Artikels von Dr. Heinz Wiese in der Vatikanzeitung des Osservatore Romano, der zur Marien-Wallfahrt ermuntern soll.* Dafür aber, denke ich, brauchen wir nicht eigens die Türkei zu verlassen, sondern auch hier können wir uns von diesem Impuls der Glaubenserneuerung ansprechen lassen. Viele geistliche Gemeinschaften verehren gerade im Apostolischen Vikariat von Istanbul die Mutter Gottes. Aus ihren Veranstaltungskalendern können wir dies immer wieder entnehmen. Besonders am Herzen liegt mir aber der vergangene Besuch im alten Ephesus in der Nähe von Izmir. Dort war ich im dem Haus, in das sich der Jünger Johannes und die Muttergottes die letzten Jahre zurückgezogen haben sollen. Orte der Volksfrömmigkeit, wo Menschen zusammenfinden, nach Gott suchen und über die Gottesmutter den Weg zu Jesu gehen wollen. In diesem kleinen Steinhaus konnte man von diesem Weg sehr viel spüren und nachempfinden.

Aus aller Welt kamen Gläubige, zündeten Kerzen an und beteten den Rosenkranz an dieser besagten Stelle, suchten die Ruhe, Hilfe und das Gebet. Auch im Bereich der affektiven Frömmigkeit berührten sie mit ihrer Hand die Abbildung der Mutter Gottes in diesem Haus.

Nicht zuletzt gibt uns auch der Heilige Vater Papst Benedikt XVI. immer wieder Beispiele dafür, indem er sich wirklich auf den Weg macht und die Orte auf der Welt besucht, an denen die Muttergottes verehrt wird, so auch dort im Jahre 2006. Ein von ihm gestifteter Rosenkranz erinnert an diesen Besuch.

Aber nicht nur der Besuch soll uns bewegen, sondern vor allem die Bitte nach Rat und Hilfe ist ein Grundanliegen von uns Menschen. Wollen wir Maria bitten, bei Krankheit, bei Traurigkeit, bei Ausweglosigkeit, bei Leid, im Tod und in Haltlosigkeit. Wollen wir aber auch ihr stellvertretend Dank erweisen, wenn wir Freude, Glück, Gesundheit, Leben und Beschenktsein erfahren. Maria ist der Weg zu ihrem Sohn Jesus Christus, der unser Ziel ist. Die Verehrung der Muttergottes ist zum einen ein katholisches Thema, aber hat ihren Platz auch in der orthodoxen Kirche und wird als die Mutter Jesu somit auch ein interchristliches und ökumenisches Thema.

Lassen wir uns von dem Impuls der Glaubenserneuerung ergreifen und suchen wir gerade in den Monaten September und Oktober Rat und Hilfe bei der Mutter Jesu, die unsere Anliegen ihrem Sohne aufgrund ihrer mütterlichen Beziehung vorträgt.

Pater Christian Rolke C.M.

**Dr. Heinz Wiese, Osservatore Romano, Wochenausgabe in deutscher Sprache, Nummer 25 vom 24. Juni 2011, Seite 5*

Abschieds- und Willkommensgrüße

Auch in diesem Sommer haben sich wieder einige Mitarbeiter deutschsprachiger Institutionen und Firmen, ihre Familien und andere Wahlistanbuler von der Metropole am Bosphorus verabschiedet. Wir wünschen ihnen für ihre kommenden Lebenswege alles Gute und Gottes Segen! Gleichzeitig begrüßen wir alle Neuankömmlinge und laden sie herzlich in die deutschsprachigen Gemeinden Istanbuls ein.

Besonders bedanken möchten wir uns bei dem ehemaligen Deutschen Botschafter in Ankara, Dr. Eckart Cuntz, dem Schweizer Generalkonsul in Istanbul, Ernst Balzli, und dem Gesandten der Republik Österreich in Ankara, Dr. Hannes

Schreiber. Wir begrüßen ganz besonders den neuen Deutschen Botschafter in Ankara, Eberhard Pohl.

*Pfarrerin Ursula August und
Pater Christian Rolke C.M.*



Ernst Balzli



Dr. Eckart Cuntz



Eberhard Pohl

Liebe Schülerinnen und Schüler,

Pfarrerin Ursula August und Pater Christian Rolke C.M. wünschen Euch allen, den Schülerinnen und Schülern aus den deutschsprachigen Gemeinden, alles Gute und Gottes Segen zum Schulanfang des Jahrgangs 2011/2012. Wir hoffen, dass alle die schon länger in der Türkei leben, sich gut mit ihren Eltern in den Ferien erholen konnten und eine angenehme Zeit zu Hause in Deutschland oder im fernen Ausland hatten.

Den Schülerinnen und Schülern, die neu ange-

kommen sind, wollen wir ein herzliches Willkommen aussprechen. Wir wünschen ihnen für ihre Zeit hier eine gute Eingewöhnung und Neuorientierung.

Unsere Gemeinden freuen sich, wenn ihr Euch aktiv bei uns einbringen wollt.

Mit den besten Wünschen verbleiben

Pfarrerin Ursula August und
Pater Christian Rolke C.M.

Die drei deutschsprachigen Gemeinden laden herzlich ein zum



Ökumenischen Gottesdienst auf Burgaz
Sonntag, 11. September 2011, 11.00 Uhr
Insel Burgaz (Haus der Lazaristen)



Wie in den vergangenen Jahren stellt die St. Georgs-Gemeinde Bier, Cola, Orangensaft und Wasser sowie Kaffee zur Verfügung. Das Essen für das Picknick incl. Geschirr/Besteck sollte selber mitgebracht werden.

Einige Gedanken zum Erntedank

Im Oktober feiern wir Erntedank. Sinngemäß fällt dieses Fest in die Zeit des Jahres, in der die Früchte des Feldes und des Gartens reif sind.

Im deutschen Sprachraum mit viel Brauchtum ausgeschmückt, hat das christliche Erntedankfest seinen Ursprung im Alten Testament und schon in vorchristlicher Zeit wurde in der römischen und griechischen Antike den Göttern für die Ernte gedankt.

Wie damals, steht auch bei uns heute eines im Vordergrund: **Der Dank.** Um diesen zum Ausdruck zu bringen, schmücken wir unsere Kirchen mit schön hergerichteten Körben voller Erntegaben.

Dank, das ist das Hauptmotiv dieses Festes. Dank zuallererst natürlich für die guten Gaben, die uns Gott durch die Erde spendet. Dank aber auch für alle anderen erfahrenen Wohltaten.

Danke - ein Wort bestehend aus fünf Buchstaben. Sehr oft

sagen wir es einfach gedankenlos dahin, weil der Anstand, die guten Umgangsformen es fordern.

Denken wir jemals daran, dass dieses Wort auch einen tieferen Sinn birgt und wir Allem voran Gott unseren Dank schulden? Wenn ich jetzt im Sommer die Natur in all ihren Farben und ihrer Frische betrachte, werde ich mit Dank erfüllt für diese Fülle an Leben. Es gibt immer Augenblicke des Dankes. Es gibt aber auch Momente, in denen unsere Bitten nicht erhört werden. Unsere



Wünsche nicht in Erfüllung gehen. Kann man in diesen Momenten von uns erwarten, Dankbarkeit zu verspüren? Ich glaube, das wäre wohl zu viel verlangt.

Mit der Zeit habe ich aber eines gelernt: In den meisten Fällen, in denen ich nicht erhört wurde oder vielleicht anders, als ich es mir vorgestellt hatte, merkte ich erst im Nachhinein, dass es zu meinem Besten war. Möglicherweise ist es Ihnen auch schon so ergangen? Sogewappnet können wir Unbill und Enttäuschungen über nicht erfüllte Bitten und Wünsche leichter ertragen und innerlich trotz allem froh bleiben oder es wieder werden.

Dankbarkeit ist ein Gefühl, welches froh macht, innerlich hebt. Das Gegenteil von Dank ist Undank. Es ist ein Unding wie die Vorsilbe "Un" schon ankündigt. Ein Schädling, der uns zermürbt, uns von unseren Mitmenschen abdrängt, ja an unserer Seele nagt.

Schön ist es, wenn wir für die kleinste Freude, für das kleinste Geschenk, ob materieller oder geistiger Art, aus vollem Herzen dankbar sein können. In diesen Dank wollen wir alle einschließen, die zu unserem Wohlergehen beigetragen haben und alle Taten, für die wir die nötige Kraft gefunden haben. In diesem Sinne uns allen ein schönes Erntedankfest!

Annemarie Medovic, PGR-Vorsitzende

Rosenkranz von Stephan Wahl aus dem Magnifikat

immer wieder
wie an einem geländer
perle an perle
gedanke an gedanke
geheimnis an geheimnis

sich fallen lassen
in den glauben
unserer mütter
unserer väter
aller die vor uns waren
und vor uns glaubten

verbunden sein
mit jahrhunderten
gestärkt werden darin
nicht allein zu sein

mit hoffnung
und zweifel



mit zuversicht
und bängen
mit licht
und schatten

sich fallen
lassen
perle für perle

getragen sein
durch das gebet der anderen
selber tragen
die anliegen der andern

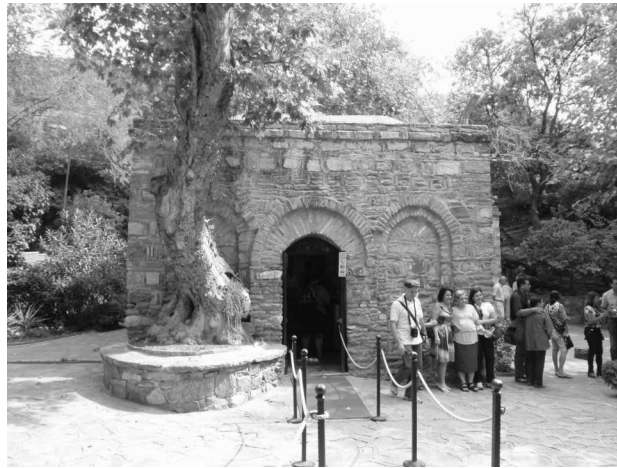
zuhause sein
in der gemeinschaft aller
die mit maria
an christus glauben

Das Haus der Mutter Maria – Wallfahrtsort in der Türkei

Das **Haus der Mutter Maria** (türkisch 'Meryem Ana Evi') liegt in Ephesus (heute bei Selçuk) und ist ein Wallfahrtsort. Wie es uns als hier lebende Christen gut bekannt ist, handelt es sich dort angeblich um das letzte Wohnhaus und Sterbehaus Marias, der Mutter Jesu (*Meryem Ana*). Das Haus liegt auf einem Berg, an dem unterhalb eine Quelle entspringt. Dieser Wallfahrtsort, aber auch die Ausgrabungen um Ephesus sind eine wirkliche Touristenattraktion. Nicht zuletzt sieht man dies an all den Besucherzahlen, vor allem in den Sommermonaten.

Um das Haus der Mutter Maria trifft man auf viele betende Pilger aus aller Welt. Sie bleiben in dem kleinen Haus der Mutter Maria stehen und verharren im Gebet. Sie berühren die Darstellung der Mutter Gottes, trinken aus der Quelle und

knüpfen ihre Gebetszettel an ein langes Band unterhalb des Wohnhauses. Papst Paul VI. besuchte das Haus 1967 und bestätigte seine Echtheit. Papst Johannes Paul II. besuchte es 1979 und Papst Benedikt XVI. 2006. Ein Rosenkranz erinnert immer noch an seinen letzten Besuch.



Das Haus der Mutter Maria in Ephesus

Jedes Jahr findet dort zu Mariä Himmelfahrt am 15. August ein Gedenkgottesdienst statt. Am 15. August 2011 haben auch wir, gemeinsam mit denen auf der Welt, die das Fest „Aufnahme Mariens in den Himmel“ feiern, dieses Fest in der




Schwesternkapelle auf Burgaz (Prinzeninseln) begangen.




Damit fühlen wir uns auch mit allen verbunden, die Maria als Mutter Jesu besonders verehren.





*Pater Christian Rolke C.M.
Quelle: wikipedia*

Gottesdienste und Veranstaltungen September/Oktober 2011

	So	28.08.	10:30 Uhr	Gottesdienst in der Kreuzkirche
	So	28.08.	10:30 Uhr	Hl. Messe in St. Paul
	So	04.09.	10:30 Uhr	Gottesdienst in der Kreuzkirche m. Abendmahl
	So	04.09.	10:30 Uhr	Hl. Messe in St. Paul
	Di	06.09.	15:30 Uhr	Erste Sitzung des PGR St. Paul nach der Sommerpause. Alle Gemeindeglieder sind herzlich als Gäste eingeladen.
	So	11.09.	11:00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst der drei deutschsprachigen Gemeinden auf Burgaz
	Di	13.09.	18:00 Uhr	Gemeindekirchenratssitzung
	Mi	14.09.	10:30 Uhr	Handarbeitskreis (Weihnachtsbasar) Kreuzkirche
	So	18.09.	17:00 Uhr	Orgelweihe Tarabya, morgens kein GD in der Kreuzkirche
	So	18.09.	10:30 Uhr	Hl. Messe in St. Paul
	Di	20.09.	14:00 Uhr	Seniorenkaffee in St. Paul
	Di	20.09.	19:30 Uhr	Hauskreis für Studierende in der Kreuzkirche
	Mi	21.09.	10:30 Uhr	Handarbeitskreis
	So	25.09.	10:30 Uhr	Gottesdienst Kreuzkirche mit Gästen aus Athen
	So	25.09.	10:30 Uhr	Hl. Messe in St. Paul
	Di	27.09.	19:30 Uhr	Hauskreis in der Kreuzkirche
	Mi	28.09.	10:30 Uhr	Handarbeitskreis
	Sa	01.10.	18:00 Uhr	Friedensandacht Christophorus-Kapelle, Tarabya
	So	02.10.	10:30 Uhr	Begrüßungsfest mit ökumenischem Gottesdienst in St. Paul
	Di	04.10.	14:00 Uhr	Frauenkreis in Moda
	Mi	05.10.	10:30 Uhr	Handarbeitskreis
	So	09.10.	10:30 Uhr	Gottesdienst in der Kreuzkirche
		So	09.10.	Nachprimizmesse mit Pfarrer Michael H. Weninger in St. Georg. Musikalische Gestaltung Deutschsprachige Gemeinde und St. Georg Kolleg Istanbul
	Mi	12.10.	10:30 Uhr	Handarbeitskreis
	So	16.10.	10:30 Uhr	Gottesdienst in der Kreuzkirche m. Abendmahl
	So	16.10.	10:30 Uhr	Hl. Messe in St. Paul
	Di	18.10.	14:00 Uhr	Seniorenkaffee in St. Paul
	Di	18.10.	19:30 Uhr	Männerkreis Kreuzkirche
	Mi	19.10.	10:30 Uhr	Handarbeitskreis Kreuzkirche

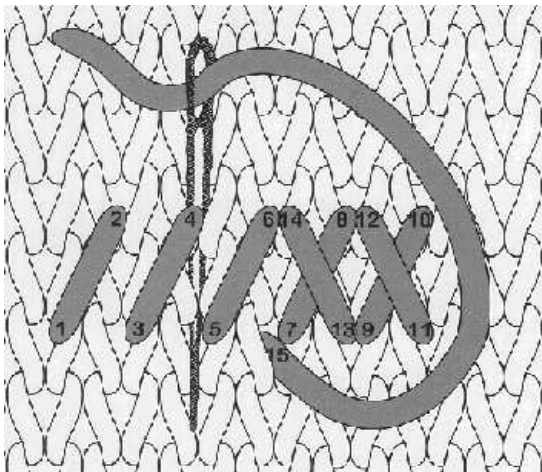
	So	23.10.	10:30 Uhr	Gottesdienst in der Kreuzkirche
	So	23.10.	10:00 Uhr	Hl. Messe in St. Georg
	Mi	26.10.	10:30 Uhr	Handarbeitskreis

	So	30.10.	10:30 Uhr	Gottesdienst zum Reformationsfest in der Kreuzkirche, mit Einführung Gemeindegemeinderat, anschließend musikalische Matinee und Ausstellungseröffnung.
	So	30.10.	10:30 Uhr	Hl. Messe in St. Paul
	Di	01.11.	14:00 Uhr	Frauenkreis in Moda

	= Termin der dt. katholischen Personalpfarrei St. Paul		= Termin der österr. katholischen Gemeinde St. Georg
	= Termin der dt. evangelischen Kreuzkirche		= Ökumenischer Termin

Ökumenische Initiative Sozialarbeit der Gemeinden St. Paul und Kreuzkirche

Handarbeitskreis



Weihnachten scheint noch fern, trotzdem sind alle Interessierten bereits ab dem 14.9.2011 zum wöchentlichen Handarbeitskreis für den Weihnachtsbasar (1. Advent) eingeladen. Wir treffen uns um 10.30 Uhr im Gemeindesaal der Kreuzkirche.

Seniorenkaffee und Frauentreffen in Moda

Zum Frauentreffen in Moda und zum Seniorenkaffee St. Paul wird uns am 4.10. und am 18.10. Frau Busch, Sozialreferentin aus dem Generalkonsulat Istanbul, besuchen kommen. Sie wird dort u.a. über Fragen zur Rente, Pflegeversicherung, Finanzierung eines Heimplatzes hier in Istanbul referieren. Eine herzliche Einladung an alle Interessierten! Damit Frau Busch besser auf Ihre Fragen eingehen kann, bitten wir Sie, diese schon im Voraus per Mail oder telefonisch im Gemeindebüro der Kreuzkirche zu stellen. Natürlich werden wir trotzdem eine offene Fragerunde machen können. Auf Ihr Kommen freut sich die Ökumenische Initiative Sozialarbeit der Gemeinden St. Paul und Kreuzkirche.

Diakonin Beate Baur

Welturaufführung in der Kreuzkirche am Samstag, den 15. Oktober 2011, 20:00 Uhr

Der Istanbuler CorlSTAnbul und das Hamburger Ensemble Vocal werden gemeinsam in der Kreuzkirche auftreten und ein Stück für A-Capella-Chor und Kontrabass des Hochschulprofessors und Chorleiters Arda Ardaşes Agoşyan uraufführen. Außerdem werden die Chöre jeweils Stücke aus ihren aktuellen Repertoires singen, darunter John Høybye „The magic Paintbrush“, Peter Michael Hamel, „I am Wind on Sea“, „Jaanilaulud“ (Lieder für die Johannisnacht) von Veljo Tormis, aus Benjamin Brittens Five Flower Songs Op. 47 sowie John Dowland „Fyre, Fyre“ und „What If I Never Speede“.

Das **Ensemble Vocal** ist ein gemischter Kammerchor aus Hamburg und hat ca. 36 Sängerinnen und Sänger. Unter der Leitung von Cornelius Trantow, Professor für Chorleitung an der Hochschule für Musik und Theater, Hamburg, wurde es vielfach bei nationalen und internationalen Chorwettbewerben mit Preisen ausgezeichnet.

Herausragende Erfolge waren der 1. Preis beim Deutschen Chorwettbewerb 2006 in Kiel als Sieger der Kategorie Gemischte Kammerchöre und ein 2. Preis als erstplatzierter Chor beim Internationalen Kammerchorwettbewerb Markt-oberdorf 2007.

Unter Leitung von Arda Ardaşes Agoşyan hat sich der **CorlSTAnbul** A-Capella Chor seit 2005, der zunächst unter dem Namen KorlST firmierte, ein Repertoire von über 50 Stücken aus verschiedenen Perioden, in zahlreichen Sprachen und Interpretationen erarbeitet. Ziel des Chores ist es, polyphone Musik in der Türkei in Türkisch und anderen Sprachen weiter zu entwickeln.



Susanne Landwehr

Mit Unterstützung des
Goetheinstitutes

Hauskreis für Erasmusstudentinnen und -studenten

Herzliche Einladung an alle Erasmus-Studierenden und andere Interessierte hier in Istanbul. Bereits im letzten Semester fand unser Hauskreis statt, das wollen wir gerne dieses Semester fortsetzen. Falls du Lust hast, dich einmal in der Woche in vertrauter Runde zu treffen, dich mit anderen auszutauschen über deine Erfahrungen und Probleme hier in dieser Megacity, gern mehr über Gott und die Welt erfahren willst, dir Gebet wünschst oder einfach gern mal in gepflegter Runde ausgehen möchtest, dann melde dich im Gemeindebüro telefonisch oder per Mail.

Diakonin Beate Baur

Konfirmandenunterricht in Istanbul und Ankara

Wir laden herzlich ein zum Konfirmandenunterricht in Istanbul und Ankara. Da nicht alle Jugendliche die gleiche Schule besuchen, ist es nicht möglich, an einem Wochentag nachmittags zu unterrichten. So findet der Unterricht 1 Mal monatlich an einem Samstag statt. Auf dem Weg zur Konfirmation werden wir uns ca. 8 Mal treffen, die Inhalte unseres Glaubens kennenlernen, über Gott, die Welt und uns selbst ins Gespräch kommen. Dazu gehören Ausflüge und Freizeiten. Die Konfirmationen finden dann im darauffolgenden Jahr zu Pfingsten oder um das Pfingstfest herum statt.

Eingeladen zum Unterricht sind alle, die in diesem Jahr 13 Jahre alt werden oder alt sind; dazu kommen können auch ältere Jugendliche.

Wir freuen uns auf Euer Kommen.

Die Anmeldung für Ankara ist am 9. Oktober um 11.30 Uhr nach dem Gottesdienst, Ernst-Reuter-Schule, deutsche Botschaftsschule,

In Istanbul am 16. Oktober 11.30 Uhr nach dem Gottesdienst in der Kreuzkirche.

Telefonische Anmeldungen sind möglich unter der Nummer des Gemeindebüros.

Pfarrerin Ursula August

Jubiläumsfeierlichkeiten in der Kreuzkirche

Am **30.10.2011** ist es soweit: Mit einem Gottesdienst zum Reformationsfest in dem auch die neuen Gemeindeglieder vorgestellt werden sollen, beginnen die Festwochen zum 150jährigen Jubiläum der Kreuzkirche zu Istanbul. Am 17. November 1861 wurde diese eingeweiht. Im Anschluss an den Gottesdienst wird die Ausstellung: „150 Jahre evangelischer Kirchbau in Istanbul“ eröffnet. Die Ausstellung mit 11 Stationen zeigt u.a. die Chronik der Gemeinde, Architekturgeschichte, alte Kirchenbücher, Gottesdienstgegenstände und biographische Erinnerungen.

Die Ausstellungseröffnung wird begleitet von einer musikalischen Matinee unter der Leitung von Klaus Langrock. Die Ausstellung ist auch wochentags für Einzelpersonen, Gruppen und Schulklassen zu besichtigen.

Nach der Verabschiedung von Karin Korten und Gunnar Köhne, die außerhalb des regulären Wahlturnus aus dem Gemeindeglieder ausgedient sind, wurden bis zu den Neuwahlen im kommenden Frühjahr zwei neue Gemeindeglieder kooptiert.



Susanne Landwehr, geb. am 16.6.1966, will die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit betreuen. Zudem wird sie im Jubiläumsjahr an der Festschrift und der Ausstellung mitarbeiten. Sie hat Slawistik und Wirtschaftswissenschaften in Berlin studiert, anschließend eine Ausbildung an der Journalistenschule absolviert. Sie arbeitete als freie Autorin in Berlin und Moskau für den Rundfunk (für Deutschlandradio Kultur, NDR und SWR) und die Süddeutsche Zeitung. Nach ihrem Umzug nach Istanbul 2007 begann sie für die Deutsche Verkehrszeitung und die Neue Zürcher Zeitung zu schreiben. Sie ist verheiratet und hat 2 Söhne.

Orgelweihe

Im vergangenen Jahr wurde die alte Orgel aus der Turnhalle in der Ernst-Reuter-Schule (Ankara) von Klaus Langrock, Holger Nollmann und Elske Göhler abgebaut und in der Christophoruskapelle auf dem Gelände des Sommersitzes des deutschen Botschafters wieder aufgebaut. Sie erklingt jetzt in der beliebten Tauf- und TrauKapelle, aber z.B. auch bei den monatlich stattfindenden ökumenischen Friedensandachten.



Die Einweihung findet in einem kirchenmusikalischen Gottesdienst am Sonntag, den 18.9. um 17.00 Uhr statt.

Marie Charlotte Deichmann

1958 wurde ich in Norddeutschland geboren. Nach dem Abitur absolvierte ich im Johanniterkrankenhaus in Bonn die Ausbildung zur Krankenschwester. Seit 1988 bin ich mit Philipp Deichmann verheiratet, wir haben drei Kinder. Seit Sommer 2010 leben wir in Istanbul. Von meinem 14. Lebensjahr an bin ich immer wieder in der Kirchenarbeit aktiv gewesen – Jugendgruppen, Chor – später Mitglied des GKR in Ankara. Ich freue mich auf den k o m m e n d e n "Einsatz" hier in der Kreuzkirche, in der Ev. Gemeinde deutscher Sprache in der Türkei.



Außenminister Westerwelle besuchte die Türkei – und sprach dabei auch mit den Vertretern der beiden deutschen Auslandsgemeinden.

Außenminister Guido Westerwelle hat sich Anfang Juli in Istanbul zu politischen Gesprächen mit dem türkischen Außenminister Ahmet Davutoglu getroffen. Der Besuch erfolgte kurz nach den Parlamentswahlen in der Türkei und unterstrich die engen deutsch-türkischen Beziehungen. Die regierende AKP unter Minister Erdogan gewann am 12. Juni zum dritten Mal in Folge die Parlamentswahlen in der Türkei. Sie erreichte zwar die absolute Mehrheit, nicht aber die Zweidrittelmehrheit. Westerwelle bezeichnete die Türkei als eines der "neuen Kraftzentren in der Region" und "eine Brücke in die islamische Welt". Europa habe auch ein Interesse daran, dass die Türkei weiter dorthin ausgerichtet sei. Das Land müsse "fair und respektvoll" und als "Partner auf gleicher Augenhöhe" behandelt werden.

Im Mittelpunkt der Gespräche in Istanbul am 1. Juli standen auch die Entwicklungen in der arabischen Welt - von Syrien und Libyen bis zur Frage des Nahostkonflikts. Die Türkei ist von diesen regionalen Entwicklungen - insbesondere im Fall Syrien - unmittelbar betroffen. So halten sich zum Beispiel über zehntausend Flüchtlinge aus Syrien im türkisch-syrischen Grenzgebiet auf.

Während der Bootsfahrt nach Chalki, zum griechisch-orthodoxen Priesterseminar, führte

der deutsche Außenminister auch Gespräche mit den Medienvertretern, den politischen Stiftungen und den Vertretern der beiden deutschen Auslandsgemeinden in der Türkei. Der damalige Deutsche Botschafter, Dr. Eckart Cuntz, der Gesandte, Pascal Hector, und die Generalkonsulin in Istanbul, Brita Wagener, nahmen auch an der Bootsfahrt teil. Im Gespräch mit Pater Christian Rolke von der katholischen Gemeinde St. Paul und Pfarrerin Ursula August von der evangelischen Kreuzkirche wurden verschiedene Themen angesprochen; unter anderem auch die rechtliche Situation der Gemeinden, die Arbeitsbedingungen der Geistlichen, die Zielgruppen in der gemeindlichen Arbeit, die Kontaktaufnahme zu den in der Türkei lebenden Deutschen. Sein besonderes Interesse galt der Lebens- und Arbeitssituation der an der Südküste der Türkei lebenden Deutschen. Er fragte nach deren Begleitung und Betreuung durch die Kirchen.

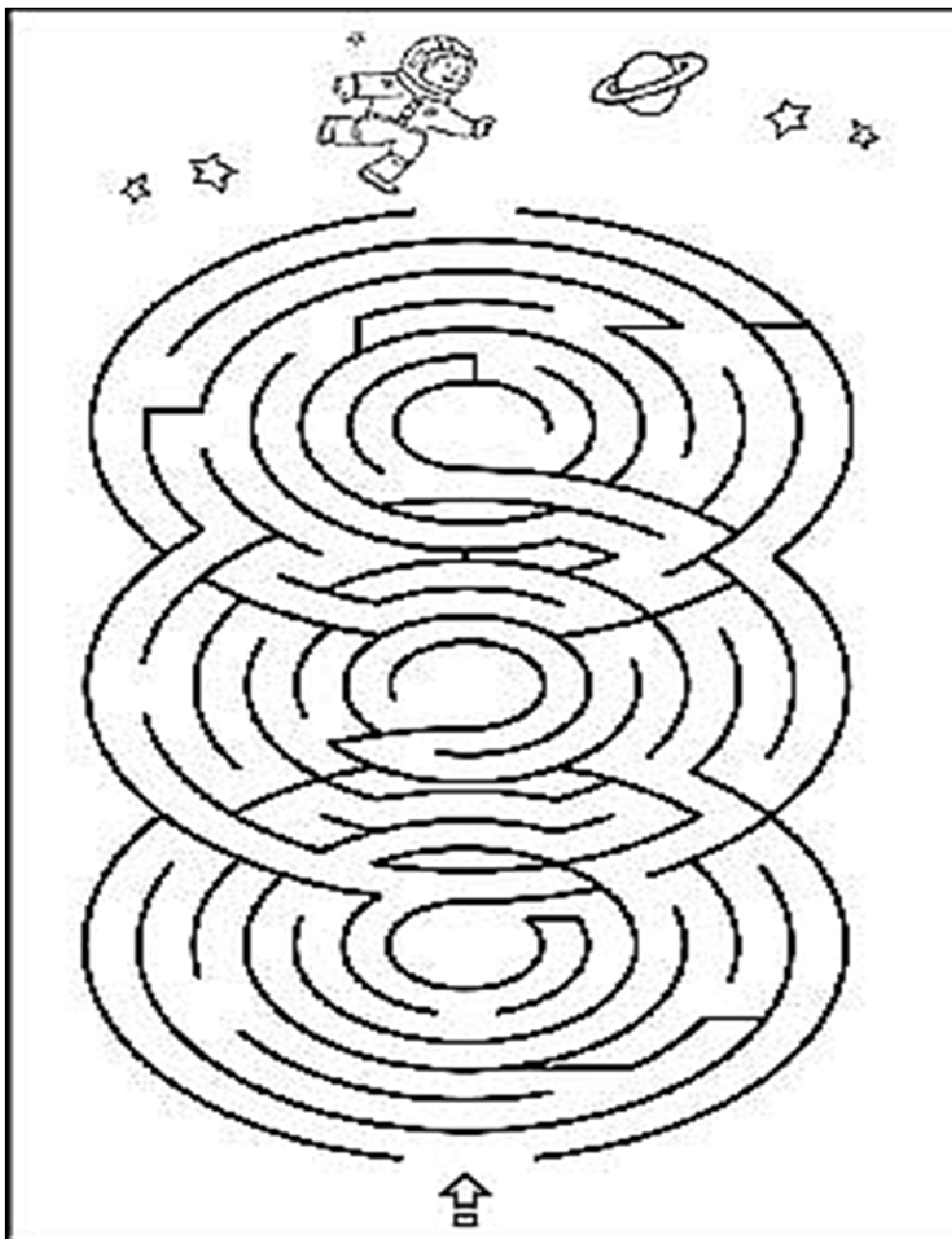
Beim Besuch des Priesterseminars würdigte er dieses als großes Kulturerbe. Er betonte, sein Besuch sei Ausdruck seiner "persönlichen Solidarität". Die Bundesregierung setzt sich für eine Wiedereröffnung des seit 40 Jahren geschlossenen griechisch-orthodoxen Priesterseminars ein.

Pfarrerin Ursula August



Im Gespräch mit Pater Dositheos

Pfarrerin August, Außenminister Westerwelle, Pater Rolke



Fragt der Lehrer die Schüler: "Was ist denn weiter entfernt? Der Mond oder China?"

Darauf sagt Fritzchen: "China!"

Lehrer: "Wir kommst Du den darauf?"

Fritzchen: "Können Sie China von hier aus sehen?"

Der Lehrer gibt die Mathearbeit zurück.

Lehrer: "Fritzchen, du hast die gleichen Fehler gemacht wie dein Tischnachbar! - Wie kannst Du das erklären?" Darauf antwortet Fritzchen mit einem Lächeln: "Ganz einfach, wir haben den gleichen Mathelehrer!"

Gehen zwei Zahnstocher im Park spazieren. Plötzlich läuft ihnen ein Igel über den Weg. Sagt der eine Zahnstocher zum anderen: "Wusstest du, dass hier ein Bus fährt?"



Gedanken zum Erntedankfest

Wenn die ersten Nebel sich heben am Morgen,
weiß ich, wie Du für uns sorgst.

Wenn ich die verbleibenden Tautropfen auf den
Gräsern sehe,
weiß ich, Du hast sie gegeben.

Ich sehe den Sonnenschein aus dem Nebel her-
vorstrahlen, und weiß,
er kommt von Dir.

Ich sehe die Äcker, die Ähren, wie sie wachsen
und reifen,
ich sehe die Bäume, reich an Obst, die Beeren,
die Nüsse,
alles, was wir brauchen, Herr, kommt von Dir.

Der Regenbogen am Himmel erinnert uns an
Dein Versprechen:
so lange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat
und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter,
Tag und Nacht.

Du bist es, der Sonne und Regen sendet,
Du bist es, der Wachsen und Gedeihen schenkt,
Du gibst das Korn, das unser Brot wird,
Du gibst die Früchte, die auf unseren Tischen
sind.

Ohne Dich ist nichts, das gemacht ist.
Alles, was ist, ist durch Dich gemacht.

Dir wollen wir unseren Dank bringen,
denn Du bist groß

Und niemand außer Dir.

Dir wollen wir danken,
für Deine Gaben.

Martina Klusmeier



Termine:

25.9.2011: 10.30 Uhr Ökumenischer Eröffnungsgottesdienst mit Pfarrerin August und Pater Rolke, bei schönem Wetter im Garten der Botschaft (Info folgt).

Wir freuen uns auf Sie!
Herzliche Grüße
S. Nienhaus und A. Hector

Kontakt in Ankara:

Annette Hector, Tel. 0312 - 436 79 09 • GemeindeAnkara@aol.com

Impressum

Evangelische Gemeinde Kreuzkirche
Aynalıçeşme, Emin Camii Sok. 30, 34435 Beyoğlu
Tel.: 0212-250 30 40, Fax: 0212-237 15 50

Katholische Gemeinde St. Paul — Personalpfarrei
Büyük Çiftlik Sok. 22, 34365 Nişantaşı
Tel.: 0212-219 11 91, Fax: 0212-240 76 38

Spendenkonten der Gemeinden (mit Spendenquittung)

Evangelische Kreuzkirche
Konto Nr.: 066 0086
BLZ 250 607 01

Katholische Gemeinde St. Paul — Personalpfarrei
Konto Nr.: 211 40 21 00
BLZ 370 800 40

Verantwortlich: Evangelische Gemeinde: Ursula August / Katholische Gemeinde: Christian Rolke C.M.